

## Gratulation den Altersjubilaren

Stifel Nothburga  
74 Jahre am 01.05.

Hartmann Heinz  
76 Jahre am 03.05.

Niederacher Georg  
79 Jahre am 03.05.

Frisch Alois  
71 Jahre am 04.05.

Treichl Anna  
71 Jahre am 04.05.

Bichler Josef  
79 Jahre am 05.05.

Duller Roswitha  
74 Jahre am 06.05.

Ortner Matthias  
84 Jahre am 06.05.

Eisenmann Estelle Toni  
73 Jahre am 07.05.

Obwaller Ursula  
82 Jahre am 07.05.

Küchl Marianne  
80 Jahre am 09.05.

Lechner Johann  
78 Jahre am 13.05.

Niedermühlbichler Peter  
75 Jahre am 15.05.

Horngacher Elisabeth  
84 Jahre am 17.05.

Lintner Magdalena  
77 Jahre am 18.05.

Falbesoner Gertrud  
83 Jahre am 21.05.

Eisenmann Michael  
74 Jahre am 21.05.

Zott Magdalena  
89 Jahre am 21.05.

Kaufmann Eduard  
72 Jahre am 22.05.

Mayr Elisabeth  
72 Jahre am 22.05.

Niedermühlbichler Gertraud  
92 Jahre am 24.05.

OSR Wechner Ernst  
74 Jahre am 25.05.

Ritzer Josef  
77 Jahre am 25.05.

Fortsetzung Seite 3

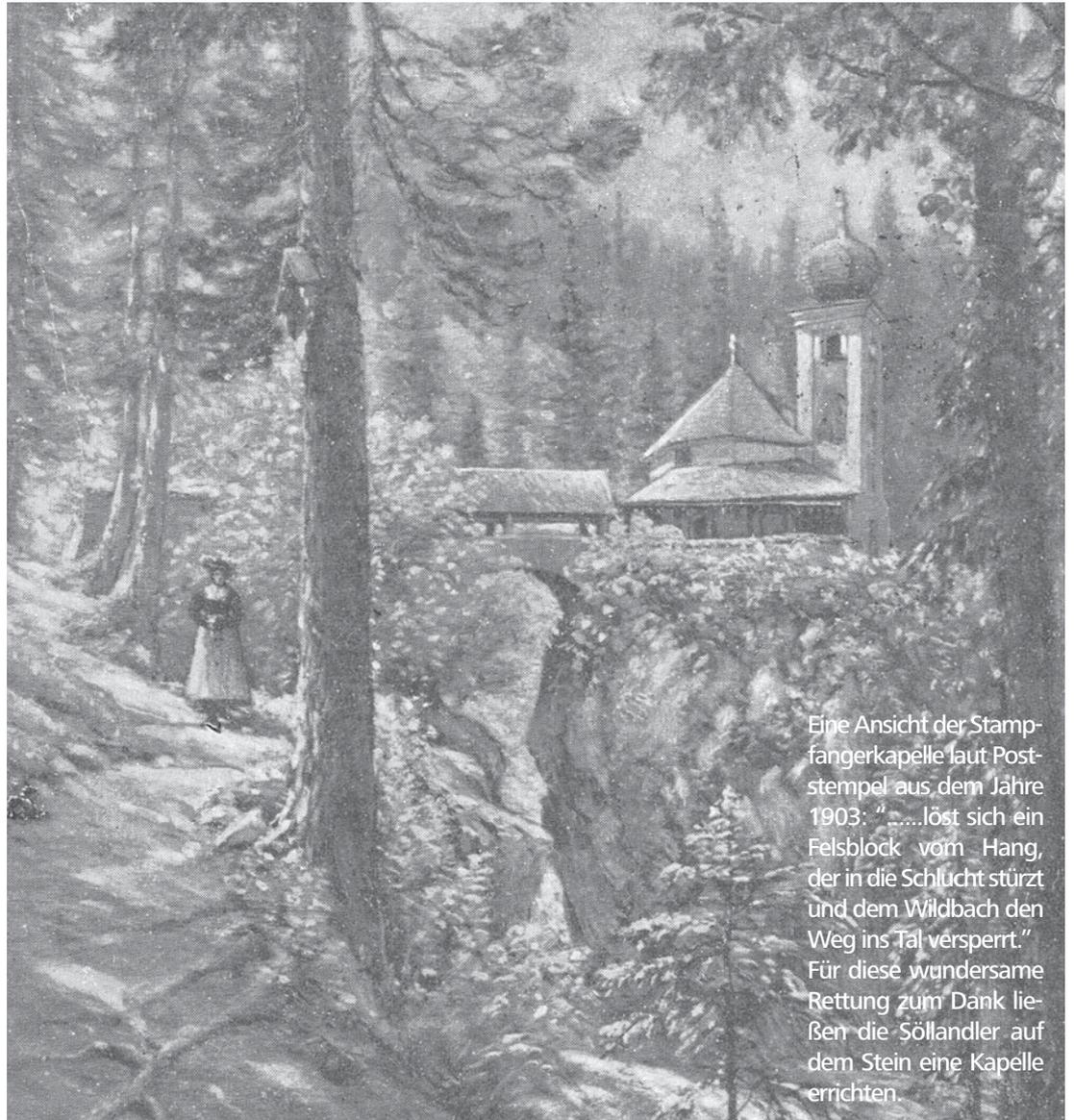


Jhg. 29

Mai 2020

# Söller akzente

Informationen aus Pfarre, Gemeinde und Vereinen



Eine Ansicht der Stampfangerkapelle laut Poststempel aus dem Jahre 1903: „.....löst sich ein Felsblock vom Hang, der in die Schlucht stürzt und dem Wildbach den Weg ins Tal versperrt.“ Für diese wundersame Rettung zum Dank ließen die Sölländler auf dem Stein eine Kapelle errichten.

Im gewohnten Rhythmus des Jahres werden im Monat Mai im pfarrlichen Leben Bittgänge, Wallfahrten und Maiandachten hochgehalten, im weltlichen Brauchtum wird mit mehr oder minder lautem Fest'l der Maibaum aufgestellt, zum traditionellen Frühlingstanzl geladen und Hochzeitspaare wählen am liebsten den Mai zum Trauen.

“In Zeiten wie diesen“ zögert das Coronavirus jedoch den allseits erhofften Rückzug offensichtlich noch hinaus, um das unter bewundernswertem Gemeinschaftssinn bewiesene “Durchhalten“ weiterhin auf die Probe zu stellen. Ein Blick in die Geschichte belegt - wie Akzente mit dem Bild zur Legende von Stampfanger andeuten möchte - wie oft sich die Bevölkerung bei Unheil und Elend mit Vertrauen und Zuversicht aufrichtete: “Wir pack'n das!”

## Liebe Pfarrgemeinde von Söll



Eigentlich sollten hier wie üblich viele Veranstaltungen und Termine angekündigt und zur Gelöbniswallfahrt nach Maria Tuntenhausen eingeladen werden. Aber nein, wegen der Corona-Pandemie ist alles anders. Firmung und Erstkommunion mussten verschoben und Vieles abgesagt werden. Die Krise kam überraschend und hat viele in große Schwierigkeiten gebracht. Es ist eine Herausforderung für jede und jeden, das Beste aus dem Gegebenen zu machen.

Glaube und Gottvertrauen können uns durch die Krise tragen, auch Humor, Musik, Geduld und Gelassenheit helfen. Gesegnet, die in einer guten familiären Atmosphäre geborgen sind. Auch unsere schöne Pfarrkirche möchte uns ermutigen und uns Kraft spenden. Sie feiert nächstes Jahr ihr 330-jähriges Jubiläum und hat unsere Vorfahren durch manch schwere Zeit begleitet. Sie sagt uns: „Habt Mut, habt Kraft, schaut aufeinander. Gott ist bei uns!“

Ganz wichtig ist es, mit Zuversicht nach vorne zu schauen. Genau zu diesem Thema hat Ulrich Schnabel, Redakteur bei „Die Zeit“, bereits 2018 ein Buch geschrieben:

### „Zuversicht – die Kraft der inneren Freiheit und warum sie heute wichtiger ist denn je“.

Vielleicht helfen uns Gedanken aus einem Interview mit den Salzburger Nachrichten.

> Viele Menschen fühlen sich Umfragen zufolge verunsichert, ängstlich und ohnmächtig angesichts all der Probleme und Herausforderungen, denen wir uns derzeit gegenübersehen.

> Während Hoffnung eine eher passive Haltung ist (ich hoffe darauf, dass mir irgendjemand hilft) ist Zuversicht anders. Sie setzt nicht auf Rettung von außen, sondern darauf, selbst aktiv zu werden und nach einer Lösung zu suchen.

> Der griechische Philosoph Epiktet hat vor fast 2.000 Jahren gesagt: „Es sind nicht die Dinge selbst, die uns beunruhigen, sondern die Vorstellungen und Meinungen von den Dingen.“ Der Schlüssel zur Zuversicht besteht darin, dass wir bezüglich unserer eigenen „Vorstellungen und Meinungen“ eine Wahl haben. Statt etwa angesichts des Coronavirus in Panik oder Hysterie zu verfallen, kann man auch konstruktiv darauf reagieren und überlegen, was wir konkret tun können.

> Hier spielt die Kraft der selbsterfüllenden Prophezeiung eine Rolle: wer an einen positiven Ausgang glaubt, tut unbewusst alles, um genau das zu erreichen. Eine zuversichtliche Grundhaltung führt in der Regel dazu, dass man automatisch Dinge tut, die sich positiv auf die eigene Lebenszufriedenheit auswirken, während die pessimistische Einstellung „Das bringt doch ohnehin alles nichts!“ zielsicher die Basis für negative Erlebnisse schafft.

> Unsere Gedanken und Vorstellungen prägen das, was wir als scheinbare Realität wahrnehmen. Je nachdem worauf wir uns fokussieren, erscheint uns die Welt heller oder dunkler. Viele Menschen beschäftigen sich geistig vor allem mit dem, was im Argen liegt, mit all den Widrigkeiten des Lebens, mit Problemen und den Fehlern ihrer Mitmenschen. Positives und Erfreuliches hingegen sorgt meist nur kurz für Aufhellung und wird dann häufig rasch als normal und selbstverständlich angesehen. Deshalb ist es gut, gegenzusteuern und aktiv das Schöne und Positive im Leben wahrzunehmen und sich daran bewusst zu erinnern. Man wird feststellen: Oft ist unser Leben reicher, als wir glauben – diese Erkenntnis wird wieder zur Quelle von Zuversicht.

#### > Einige Tipps:

- Mit sich selbst nachsichtig sein, wenn Verunsicherung, Angst oder Wut auftreten.
- Hilfreicher als Herumsitzen und Grübeln sind körperliche Bewegung, Musizieren, Lesen, Beten, Yoga, Meditieren, Kochen, Stricken, Heimwerken usw.
- Ganz wichtig ist Humor! Karl Valentin hat gesagt: „jedes Ding hat drei Seiten – eine positive, eine negative und eine komische“. Wenn es gelingt, die komische Seite eines Problems zu sehen, ist bereits viel gewonnen. Zum Beispiel entstanden viele lustige Videos zur Coronakrise.

Fortsetzung von Seite 2

Aus der Pfarre

**Nicht nur Viren sind ansteckend, sondern auch gute Laune und positive Gefühle.** Wer dies verbreitet, hilft sich selbst und anderen und stärkt dabei die Zuversicht.

Eine starke Quelle der Zuversicht ist unser Glaube, wenn wir ihn jetzt auch nicht in Gemeinschaft leben können.

Maria, die Maienkönigin, breitet ihren Schutzmantel über uns aus und Gottes Heiliger Geist, den wir zu Pfingsten wohl noch in der Hauskirche feiern werden, stärkt und belebt uns jeden Tag.



Die schönen Video-Clips für Karwoche und Ostern, die über WhatsApp und die Homepage verbreitet wurden, haben das Gefühl unserer Verbundenheit gestärkt und waren eine Hilfe für Zu Hause. Herzlichen Dank an Werner und Martina und an alle, die dazu Beiträge geliefert haben. Vielen Dank an Lisi Niederacher für die kunstvolle Gestaltung der Osterkerze.

Wir werden in Söll zu den üblichen Zeiten Gottesdienst feiern, allerdings nur im kleinen Kreis, wie es derzeit vorgeschrieben ist. Die Teilnehmer an den Gottesdiensten verstehen sich als Vertreter der Gemeinde und schließen alle Gebetsanliegen ein.

In der Pfarrkirche steht eine Box, in die man Fürbitten einwerfen kann, die in die Gottesdienste einfließen werden.

Die Kirche ist geöffnet, die Lesungen des kommenden Sonntags kann man im Mittelgang lesen und so einige Minuten des Gebetes und der Meditation im heiligen Raum verbringen.

**Aktuelle Informationen und Anregungen** sind in der **Pfarrhomepage** zu finden unter **pfarre-soell.kirchen.net**

**So wollen wir mit Zuversicht den Mai beginnen und hoffen, dass wir möglichst bald wieder zusammen Liturgie feiern dürfen.**

**Eine gute Zeit trotz aller Einschränkungen wünschen**

Pfarrer Adam Zasada, PGR-Obmann Sepp Mitterer,  
Pfarrsekretärinnen Anna-Maria Koller und Maria Abart



**Gratulation den Altersjubilaren**

Kistl Matthias  
82 Jahre am 25.05.

Ortner Simon  
91 Jahre am 25.05.

Wood Nicholas James  
74 Jahre am 26.05.

Exenberger Michael  
74 Jahre am 27.05.

Messner Michael  
82 Jahre am 27.05.

Kogler Justa  
80 Jahre am 28.05.

Iddles Roger Hubert  
78 Jahre am 29.05.

Kogler Katharina  
90 Jahre am 29.05.

Exenberger Theresia  
82 Jahre am 30.05.

Eisenmann Johann  
70 Jahre am 31.05.

**Akzente-Redaktion**  
z.H. Jakob Zott Söll/Hauning 7

**Neue Telefonnummer**  
**05333 - 43336**

Je nach Stand der Coronamaßnahmen  
Juni-Ausgabe  
Redaktionsschluss  
12. Mai 2020  
Veröffentlichung wie gewohnt oder nur Online

Das traditionelle

**Mai-  
blasen**



der BMK Söll  
am 30. April und  
1. Mai 2020  
ist corona-bedingt

**abgesagt.**

Gemeinde



Corona - ein Wort das uns seit Mitte März jeden Tag begleitet. Mit der Verbreitung des Coronavirus hat sich nicht nur in Österreich bzw. in Tirol, sondern auch in der Gemeinde Söll einiges verändert.

#### • KINDERKRIPPE • KINDERGARTEN • • VOLKSSCHULE • NMS SÖLL SCHEFFAU

Die Kinderkrippe, der Kindergarten, die VS Söll und die NMS Söll/Scheffau sind für den regulären Schulbetrieb geschlossen und der Unterricht erfolgt über „distance learning“.

Nichtsdestotrotz sind sämtliche Bildungsinstitutionen täglich für die Betreuung von Kindern geöffnet, wobei dabei folgende Regeln einzuhalten sind:

- Es gilt weiterhin die Empfehlung, dass Kinder möglichst zu Hause betreut werden sollen.
- Es sind weiterhin nur vier Kinder von einer Betreuungsperson in einem Raum zu betreuen.
- Die Nutzung von Räumen der Einrichtung, die jener im regulären Betrieb abweicht, ist zulässig. Ausgehend von diesen Vorgaben ergibt sich eine Maximalzahl an Kindern, die betreut werden können.
- Zu betreuen sind Kinder, deren Eltern wegen einer systemrelevanten Berufstätigkeit Betreuung benötigen. Auch Kindern, deren Eltern wegen einer anderen beruflichen Tätigkeit Betreuung dringend benötigen, ist eine Betreuungsmöglichkeit zu bieten. Allgemeine Bestätigungen des Arbeitgebers können eingefordert werden.
- Weiters ist eine Betreuung an einzelnen Tagen zu ermöglichen, wenn Eltern wegen Überlastung einen Betreuungsbedarf melden, ohne dass eine Berufstätigkeit vorliegt.

Gleichzeitig wird auch schon an der Desinfektion der Räumlichkeiten im Haus der Kinder, VS Söll und NMS Söll/Scheffau gearbeitet. Mittels Vernebelungstechnik wird ein Desinfektionsmittel in den Räumen versprüht und anschließend gründlich gereinigt. Somit soll es zu keiner Zeitverzögerung kommen, wenn es von Seiten der Bundes- bzw. Landesregierung grünes Licht für eine Wiedereröffnung der Bildungseinrichtungen erfolgt.

Auch das Personal des Kindergartens bleibt in der Zwischenzeit nicht untätig. Seit geraumer Zeit werden nach Anleitung Schutzmasken genäht, welche höchstwahrscheinlich noch einige Zeit Begleiter in unserem Alltag sein werden. Ebenso deckt das Lehrpersonal die Schüler fleißig mit Lehrstoff ein und steht natürlich für Fragen jederzeit zur Verfügung. Für das Engagement in diesem Bildungsbereich möchte ich meinen Dank ausdrücken.

#### • GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL SÖLLANDL

Auch beim Sozialsprengel kam es zu gravierenden Änderungen. Die Organisation des „Essens auf Rädern“ wurde adaptiert und wird nunmehr von der FF Söll bewerkstelligt, um die bisherigen freiwilligen Helfer, welche mehrheitlich zur besonders gefährdeten Risikogruppe hinsichtlich eines schwerwiegenderen Verlaufes einer Coronainfektion gehören, zu schützen. Ein herzliches Vergelt's Gott auch hierfür den Mitgliedern der FF Söll.

Ebenso hat sich natürlich auch die Arbeit des Sozialsprengels selbst erheblich geändert. Ein Arbeiten ohne Schutzausrüstung ist mittlerweile undenkbar. Trotzdem finden die Leistungen des Sozialsprengels in gewohntem Umfang statt. Dem Team des Sozialsprengels gebührt für diese aufopfernde Leistung ebenso ein herzliches Dankeschön.

#### • GEMEINDEVERWALTUNG

In der Gemeindeverwaltung hat sich ebenso einiges seit dem Ausbruch des Coronavirus geändert. Das Gemeindeamt wurde auf Empfehlung des Landes Tirol für den Parteienverkehr geschlossen.

Nichtsdestotrotz ist das Gemeindeamt zu den gewohnten Zeiten per Telefon bzw. E-Mail erreichbar und auch alle eingereichten und neu eingereichten Anträge werden, soweit nicht größere mündliche Versammlungen notwendig sind, wie gewohnt bearbeitet.

Auch aktuelle Informationen zum Coronavirus und den Auswirkungen auf die Gemeinde Söll werden so schnell wie möglich versucht, über die Homepage der Gemeinde Söll bzw. über GEM2Go zu verbreiten.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass der Text am 15. April an die Redaktion der Sölller Akzente übermittelt wurde und aufgrund der laufenden Änderung unter Umständen nicht mehr dem heutigen Ist-Stand (Ausgabe der Sölller Akzente) entspricht.

• **BAUHOF**

Auch die Leistungen des Bauhofes mussten reduziert werden, wobei die Biomüll- und Restmüllsammmlung in gewohnter Art und Weise absolviert werden. Lediglich im Bereich der Öffnungszeiten des Recyclinghofes kam es zu Einschränkungen, da auch in diesem Bereich größere Menschenansammlungen vermieden werden sollen.

Der Recyclinghof hat seit 20. April wieder wie gewohnt am Montag und am Freitag geöffnet. Der Zugang ist auf wenige Personen beschränkt. Die Gemeinde Söll ersucht um Verständnis für diese Maßnahme und die dadurch verbundenen längeren Wartezeiten und bedankt sich für die Geduld. Damit die Abwicklung vor Ort beim Recyclinghof schneller funktioniert und keine längeren Wartezeiten entstehen, wird ersucht den Müll bereits zuhause vorzusortieren.

• **ÄRZTESCHAFT**

Ein besonderes Dankeschön gebührt auch an die beiden niedergelassenen Ärztinnen Dr. Bado und Dr. Ascher, welche derzeit übermenschliches leisten und die medizinische Grundversorgung im Ort unter widrigsten Umständen aufrechterhalten.

• **GEMEINDERAT**

Auch das politische Leben steht teilweise still, da die Abhaltung von öffentlichen Gemeinderatssitzungen, Gemeindevorstandssitzungen und diversen Ausschüsse aufgrund der Corona-Verordnungen nicht möglich ist.

Mitte April soll es zu einer Gesetzesänderung auf Landesebene kommen, um die Gemeinderatssitzungen vorübergehend unter Ausschluss der Öffentlichkeit abhalten zu können. Unabhängig davon wurde auch ein Investitionsstopp für Vorhaben der Gemeinde verhängt, da derzeit noch nicht absehbar ist, wie hoch die Einbußen im Bereich der Steuereinnahmen sind. Angekündigte Großprojekte wie die Sanierung des Kunstrasens, die Umgestaltung des Dorfzentrums sowie die Innensanierung der NMS Söll/Scheffau stehen somit in der Warteschleife. Die Vorarbeiten wie z.B. die öffentliche Ausschreibung der Sanierung des Kunstrasens finden im Hintergrund dennoch statt. Der Ausbau des Glasfasernetzes am Bromberg und Salvenberg wird aufgrund des Förderzeitraumes fortgesetzt. Bei einer Nichtumsetzung würde die Gemeinde Söll sehr viel Fördergeld des Landes bzw. des Bundes verlieren.

• **NACHBARSCHAFTSHILFE**

Die Ausgangsbeschränkungen haben aber nicht nur zu Einschränkungen im zwischenmenschlichen Bereich geführt, sondern auch wieder gezeigt, dass Nachbarschaftshilfe in Söll keine leere Phrase ist. Die Lebensmittelketten M-Preis und Spar haben unmittelbar nach Bekanntgabe der Verkehrsbeschränkungen ein Liefersystem mit freiwilligen Helfern organisiert, sodass besonders gefährdete Menschen nicht selbst einkaufen müssen.

Da auch die wirtschaftlichen Folgen des derzeitigen Ausnahmezustandes noch nicht absehbar sind, ersuche ich die heimische Bevölkerung auch weiterhin regional einzukaufen. Zahlreiche Söller Betriebe haben in der Zwischenzeit auf ein Lieferservice umgestellt und sollten die Einschränkungen auch über den Sommer andauern, wäre ja auch einmal ein Urlaub im Söllandl vorstellbar. Zahlreiche Urlaubsgäste aus dem Ausland zeigen uns Jahr für Jahr wie erholsam und wohltuend ein Urlaub in unserer Region ist.

**So schützen wir uns:**

**Bleib dran und halt durch**

- Wasch dir die Hände !
- Halt Abstand !
- Bleib zu Hause
- Trag einen Mund-Nasen-Schutz



Schau auf dich, schau auf mich



**Bleib weiterhin zu Hause !**

Es gibt nur vier Gründe, das Haus zu verlassen:

1. Um zur Arbeit zu gehen
2. Um anderen Menschen zu helfen
3. Für Sport im Freien oder um frische Luft zuzuschnappen
4. Um einkaufen zu gehen

Gemeinde



Zum Schluss möchte ich noch einen Appell an die Söller und Söllerinnen richten, sich weiter so diszipliniert an die Maßnahmen der Landes- bzw. Bundesregierung zu halten, damit wir gemeinsam diese ungewöhnliche Zeit gesund überstehen. Zeitpunkt der Verfassung dieser Zeilen hat Söll null positiv getestete Corona -Erkrankte. So soll es auch in Zukunft bleiben und bleibt's gesund.

Bgm. Alois Horngacher

## Ärztlicher Notdienst Mai 2020

01. Mai 2020

**Dr. Ascher Tanja**  
**Dr. Bado Alexandra**  
Tel. 05333 - 5205

02. / 03. Mai 2020

**Dr. Muigg Markus**  
Tel. 05358 - 4066

09. / 10. Mai 2020

**Dr. Steinwender Lorenz**  
Tel. 05358 - 2738

16. / 17. Mai 2020

**Dr. Kranebitter Barbara**  
Tel. 05358 - 2228

21. Mai 2020

**Dr. Muigg Markus**  
Tel. 05358 - 4066

23. / 24. Mai 2020

**Dr. Bado Alexandra**  
**Dr. Ascher Tanja**  
Tel. 05333 - 5205

30. Mai bis 01. Juni 2020

**Dr. Lechner Hans-Jörg**  
Tel. 05358 - 8618

### Notordination

10.00 - 12.00 \* 17.00 - 18.00

Angaben wie immer ohne Gewähr !

## Apotheken- Bereitschaftsdienst Mai 2020

Ab Freitag - 01. Mai 2020  
Salven-Apotheke, Söll

Ab Freitag - 08. Mai 2020  
Sonnwend-Apotheke, Ellmau

Ab Freitag - 15. Mai 2020  
Salven-Apotheke, Söll

Freitag - 22. Mai 2020  
Sonnwend-Apotheke, Ellmau

Ab Freitag - 29. Mai 2020  
Salven-Apotheke, Söll

Angaben wie immer ohne Gewähr !

## ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR 08.30 - 12.30 und  
15.00 - 19.00 Uhr  
SA 8.00 - 12.00 Uhr

“Vor 400 Jahren eine solche Dürre, dass man nicht mehr imstande war, einen Pflug in die Erde zu bringen...”



Foto: ©pfarre\_söll\_sm

Noch begrenzen ob der COVID-19 Pandemie mehr oder minder einschneidende Maßnahmen unseren Alltag und mindern vor allem die Freuden des jahreszeitlichen Festkalenders, wie man anhand des üblichen Zeremoniells rund um Ostern schmerzlich verspüren musste. Die Sölller Geschichte weist mit zahlreichen Quellen und Überlieferung schicksalshafte Ereignisse aus, die mit Katastrophen, Krieg und Seuchen das Söllland schwer geprüft haben. Bis in die heutige Zeit wurde ua. die Wallfahrt ins oberbayerische Tuntenhausen hochgehalten. Über Jahrhunderte hat das Söllland dem Gelöbnis zu Fuß, einen Teil der Strecke manchmal auch mit dem Zug und in der Nachkriegszeit bis heute mit einem bequemen Bus Rechnung getragen. Man hat sich in der großen Basilika von Tuntenhausen eingefunden, um “durch Fürbitte der mächtigen Jungfrau von Gott des Pfluges Segen zu erbitten”. Heuer muss aus Corona-Gründen die anstehende Wallfahrt leider ausgesetzt werden.



**Pensionistenverband**  
**Landesorganisation Tirol**  
**Ortsgruppe Söll - Ellmau**

Liebe Mitglieder!

Die bis Ende Juni geplanten  
**Ausflüge und Wanderungen**  
sind auf Grund der Corona Krise **abgesagt**.  
Ersatztermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit freundlichen Grüßen und gesund bleiben!  
Der Vorstand mit Obmann Steinbacher Sebastian

**Nicht nur Viren sind ansteckend, sondern auch gute Laune und positive Gefühle.** Wer dies verbreitet, hilft sich selbst und anderen und stärkt dabei die Zuversicht. ©SN\_ulschn.

**TAXI PEDDA**  
fährt für Sie Tag sowie Nacht und bringt Sie zuverlässig und günstig an Ihr Ziel.

**TAXI PEDDA**

**Buchen Sie uns für:**

**Krankentransporte**  
(Chemo-, Dialyse- und Bestrahlungspatienten)

**+43 53 33/43 3 33**

Für alle, die sicher und rasch von einem Ort zum anderen kommen wollen.

### Akzente-Redaktion

z.H. Jakob Zott Söll/Hauning 7

Neue Telefonnummer

**05333 - 43336**

Je nach Stand  
der Coronamaßnahmen

Juni-Ausgabe

Redaktionsschluss

12. Mai 2020

Veröffentlichung wie ge-  
wohnt oder nur Online



# Landesfeuerwehr- leistungsbewerb 2020



Den Kopf nicht in den Sand stecken, mit stolzer Brust auf das bisher Geleistete und voller Zuversicht in die Zukunft blicken. So lautet die aktuelle Devise der Freiwilligen Feuerwehr Söll nach der Absage des Landesfeuerwehrleistungsbewerbes am 5. und 6. Juni in Söll. Nach einer Videokonferenz des Bundesfeuerwehrpräsidenten mit allen Landesfeuerwehrkommandanten Ende März wurde beschlossen, dass in ganz Österreich dieses Jahr keine Leistungswettbewerbe abgehalten werden. Das betrifft auch den Tiroler Landesbewerb in Söll. Das Kommando und

der Festausschuss stehen hinter dieser Entscheidung zur Sicherheit aller. Natürlich war es im ersten Moment ein großer Schock für alle Beteiligten, da nach 2 Jahren intensiver Vorbereitung auf einmal alles still stand. Jedoch ist die Motivation innerhalb der Mannschaft sehr groß, diesen Bewerb hoffentlich 2021 in Söll durchführen zu können.

Aktuell stehen wir mit dem Landesfeuerwehrverband Tirol und allen beteiligten Personen und Organisationen im engen Kontakt um eine Verschiebung auf das Frühjahr 2021 or-

ganisieren zu können. Mit dieser Möglichkeit würden wir für unsere bisher geleistete Arbeit belohnt werden.

**Das Kommando möchte sich auch auf diesem Weg schon einmal beim Festausschuss, allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Partner und Sponsoren bedanken.**

Sobald wir genauere Informationen zu einem möglichen Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2021 in Söll haben, werden wir euch über unsere Social Media Kanäle sowie über die Akzente informieren. ©ff\_söll\_thh

Wenn sich jemand gefragt hat, warum die letzten Wochen eines unserer Feuerwehrautos zur Mittagszeit durch Ortsgebiet gefahren ist. Gemeinsam mit dem Söller Sozialsprengel haben wir die Auslieferung von „Essen auf Rädern“ zum Schutz der besonders gefährdeten Personen übernommen.

# WILDER KAISER

Ellmau | Going | Scheffau | Söll

## Nächtigungszahlen März 2020

|          |    |         |
|----------|----|---------|
| Ellmau   | 19 | 91.895  |
| - 53,1%  | 20 | 43.073  |
| Going    | 19 | 36.497  |
| - 53,8%  | 20 | 16.875  |
| Scheffau | 19 | 33.771  |
| - 53,8%  | 20 | 15.590  |
| Söll     | 19 | 70.266  |
| - 53,8%  | 20 | 32.430  |
| Gesamt   | 19 | 232.429 |
| - 53,5%  | 20 | 107.968 |

Angaben ohne Gewähr

## Herzliche Gratulation unseren treuen Gästen

Ehrung am 04. 03. 2020



Mit Freude geben Tourismusverband und Vermieter bekannt, dass wieder etliche Stammgäste ein rundes Urlaubsjubiläum feiern konnten und anlässlich der Ehrungen am 04.03. u. 11.03.2020 die obligaten Urkunden und Ehrengeschenke überreicht bekamen.

Fotos@tvb\_söll

Alle Angaben ohne Gewähr

### 5 Jahre Söll

**Frau Tromp Marijke & Herr Rijkers Thomas** Untergebracht bei Pension Raffener  
**Frau Aantjes José** Untergebracht bei Pension Raffener  
**Familie Fedder Ulla & Wigand mit Erik & Ole** Untergebracht bei Ferienbauernhof Niedermühlbichler

### 10 Jahre Söll

**Frau Volger Brenda** Untergebracht bei Pension Raffener  
**Mrs. Sewell Rebecca** Untergebracht bei Pension Kaufmann  
**Familie Kluth Britta & Reiner** Untergebracht bei Ferienbauernhof Niedermühlbichler  
**Familie Markowitsch Andrea & Gottfried** Untergebracht bei Ferienbauernhof Niedermühlbichler  
**Mr. Gavan Thomas** Untergebracht bei Appartement Kaiserblick  
**Family Hickey Gabrielle & Frank** Untergebracht bei Appartement Kaiserblick

### 15 Jahre Söll

**Family Sewell Jane & Cliff** Untergebracht bei Pension Kaufmann

### 20 Jahre Söll

**Frau Waterreus Leonie** Untergebracht bei Pension Raffener  
**Mrs. Smith Hillary** Untergebracht bei Hotel Gänsleit  
**Mrs. Wood Julie** Untergebracht bei Hotel Gänsleit  
**Familie Dr. Determann Maria Luise & Hans** Untergebracht bei Pension Schnapflhof

### 25 Jahre Söll

**Frau v.d.Loij Ria** Untergebracht bei Pension Raffener  
**Herr Doornenbal Marc** Untergebracht bei Pension Raffener

**Herr Doornenbal Frits** Untergebracht bei Pension Raffener

### 35 Jahre Söll:

**Familie Doornenbal Truus & Evert** Untergebracht bei Pension Raffener  
**Familie Driessen José & Lambert** Untergebracht bei Pension Raffener  
**Familie Reeuwijk André & Petra** Untergebracht bei Ferienwohnungen Raffener  
**Frau van Grinsven Christel & Herr Ritmeijer Ferdie** Untergebracht bei Appartements Herold

**Frau van Grinsven Wirken Trees & Herr van Grinsven Pierre** Untergebracht bei Appartements Herold  
**Familie Rösler Astrid & Gert** Untergebracht bei Pension Kaufmann  
**Herr Beischler Johann** Untergebracht bei Pension Kaufmann

### 40 Jahre Söll:

**Familie Backes Maja & Theo** Untergebracht bei Hotel Hexenalm

### 45 Jahre Söll:

**Frau van Gent Lenie** Untergebracht bei Pension Raffener



Ehrung am 11. 03. 2020

## Liebe Söllerinnen und Söller,

wenn uns jemand letzten Dezember gesagt hätte, was wir ab März vor uns haben – wir hätten denjenigen zweifelsohne für nicht zurechnungsfähig erklärt.

Die Realität hat uns jedoch in einer atemberaubenden

Geschwindigkeit und mit bis dato nicht vorstellbaren Konsequenzen eingeholt. Nichts desto trotz haben wir Tiroler uns mit dem Virus, der Quarantäne, dem Shut-Down der Wirtschaft und den beträchtlichen Einschränkungen des privaten Lebens diszipliniert arrangiert und waren in der Lage bis Mitte April die Neuinfektionen soweit einzudämmen, dass erste Wirtschaftsbetriebe wieder öffnen durften.

Dafür ist zum einen unserer Regierung und zum anderen der Bevölkerung zu danken, die mit höchster Disziplin die scharfen Maßnahmen ertrugen und befolgten.

## Nun kommt hoffentlich die Zeit uns mit dem „danach“ zu befassen.

Es gilt nun den Wirtschaftskreislauf wieder in Gang zu setzen, und hier kann jeder individuell beitragen.

### „Kauf & konsumier im Ort“

ist nun ein wichtigerer Leitsatz, denn jemals zuvor. Arbeitsplätze werden **hier** geschaffen!

Die Internetiesen versagen bei der Schaffung regionaler Infrastruktur und zahlen in unserem Land so gut wie keine Steuern.

Die Gastronomie, das Handwerk, der Handel – das ist neben dem Tourismus das Rückgrat und der Wohlstandsgarant unseres Landes.

**Als Vorstand des TVB rufe ich eindringlich alle dazu auf, heimische Betriebe jeder Branche zu unterstützen, wo es nur geht.**

Der Tourismus wird stufenweise hochgefahren – zuerst wird der „Urlaub daheim in Österreich“ wieder anlauen, danach je nach Entwicklung in unseren Nachbarländern – allen voran Deutschland – der grenzüberschreitende Reiseverkehr mit dem Auto.

Allen negativen Szenarien zum Trotz können wir durch unsere gute Erreichbarkeit, der familienbasierten Tourismusstruktur (inkl. Privatzimmervermieter & Urlaub am Bauernhof) und des immensen Bekanntheitsgrades durch den Bergdoktor darauf hoffen, zumindest keinen Totalausfall der Sommersaison erleiden zu müssen. Prognosen sind zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch verfrüht und nicht seriös.



Nui's  
vom Tourismus

Die Bergbahn als unser touristischer Leitbetrieb verfolgt den Neubau der Gondelbahn unbeirrt weiter und steht als Fels in der Brandung symbolisch für den Neustart des Söller Tourismus. Dazu gehört auch der Mut, an innovativen Ideen der Dorfentwicklung festzuhalten!

Wir sind uns dessen bewusst, dass speziell der sich rasant entwickelnde Sommertourismus auch Probleme bereitet hat. Es gibt Bevölkerungsteile, die eine tourismusfreie Phase wie sie derzeit herrscht gar nicht so schlecht fanden – obwohl der Tourismus den Wohlstand so breit verteilt, und so tief verwurzelt, wie kaum eine andere Branche auf der Welt. Was wir alle in dieser Zeit schmerzlich erfahren, ist jene Tatsache, über die der Dalai Lama lt. eigener Aussage über 60 Jahre lang nachgedacht hat:

### Nichts existiert unabhängig!

Jeder Bereich unseres privaten oder wirtschaftlichen Lebens ist von den Auswirkungen eines anderen betroffen. Dies sollte uns zu denken geben, und darf gerade in Zeiten des Aufschwungs nie in Vergessenheit geraten.

In diesem Sinne wünsche ich allen SöllandlerInnen viel Glück und eine baldige Normalisierung des Alltages.

### Bleibt gesund!

Euer TVB Vorstand  
Alexander Edinger

# Umbuchungsgarantie und Co. Mit guten Ideen wider die Coronakrise

Der Tourismusverband Wilder Kaiser präsentiert ein erstes Maßnahmenbündel, um Gästen und Unternehmern in turbulenten Zeiten Sicherheit zu geben.

## WILDER KAISER

Ellmau | Going | Scheffau | Söll

Dieser Frühling verläuft anders, als wir alle uns das vorgestellt haben - oder uns das überhaupt jemals hätten vorstellen können. Anstatt draußen die erwachende Natur zu begrüßen, heißt's derzeit weltweit #DahoamBleiben. Auch oder gerade für den Tourismus und alle Unternehmen, die mit der Branche verzahnt sind, hat die komplette Stilllegung des öffentlichen Lebens und die Schließung der Grenzen drastische Auswirkungen. Die Beherbergungsbetriebe in ganz Österreich sind bis auf weiteres geschlossen, wann der Regelbetrieb wieder anlaufen wird, kann derzeit niemand mit Sicherheit sagen.

Daher hat es für den Tourismusverband Wilder Kaiser nun oberste Priorität, heimischen Unternehmern und Gästen in diesen turbulenten Zeiten Sicherheit zu geben. *„Wir arbeiten derzeit mit Hochdruck an etlichen Maßnahmen, die sowohl den Gästen als auch den heimischen Unternehmen und ihren Mitarbeitern helfen sollen, bestmöglich durch die Krise zu kommen. Denn Tourismus ist kein Selbstzweck. Der Tourismus ist dazu da, dass es den Menschen in der Region gut geht. Und das heißt aktuell: Wir wollen den einheimischen Unternehmen und Gästen so viel Sicherheit wie möglich geben“*, so Lukas Krösslhuber, Geschäftsführer des TVB Wilder Kaiser.

## Die Maßnahmen im Überblick:

### >> Die Umbuchungsgarantie - Sicherheit für Gäste

Alle sehnen sich danach die Natur bald wieder zu genießen, aber auch nach Planungssicherheit. Um den Gästen der Region Wilder Kaiser beides zu ermöglichen, wurde die sogenannte „Wilder Kaiser Umbuchungsgarantie“ ins Leben gerufen. Das heißt: Gäste können alle Urlaube für den Sommer 2020, die bisher über den Tourismusverband Wilder Kaiser gebucht wurden oder noch werden, bis eine Woche vor Anreise kostenlos umbuchen bzw. stornieren. Ziel ist, dass maximal der geplante Termin, nicht aber der Urlaub an sich storniert wird.

### >> Durchführungsgarantie Aktivprogramm - Sicherheit für Partner

Aber nicht nur Gäste brauchen Sicherheit: Vor allem jene Menschen, die das touristische Angebote der Region ausmachen, müssen eine Perspektive für den Sommer haben. Daher hat sich der TVB Wilder Kaiser entschieden, eine „Durchführungsgarantie“ für alle Programmpunkte des Aktivprogramms, die im Sommer über den TVB in Ellmau, Going, Scheffau und Söll angeboten werden, auszusprechen. Das heißt: Sollte für eine Aktivität des Sommerprogramms - zb. eine geführte Wanderung - die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, findet die Aktivität trotzdem statt. In dem Fall übernimmt der TVB die Aufzahlung auf die Mindestteilnehmerzahl. Somit können sich neben den durchführenden Partnern auch die Gäste auf ein gesichertes Sommerprogramm freuen.

### >> Vorfreude schenken - Regionale Wirtschaft stärken

Apropos Vorfreude: Urlaub, Zeit in der Natur und in den Bergen werden wir uns heuer alle so schwer verdient haben, wie nie zuvor. Und wer seinen Liebsten in dieser Zeit etwas Gutes tun

will, kann ja schon mal „Vorfreude schenken“. Dafür muss man nicht einmal in einen Supermarkt - unter [www.wilderkaiser.info](http://www.wilderkaiser.info) kann man online „Wilder Kaiser Gutscheine“ kaufen und verschenken.

Sie sind bei zahlreichen Partnern in der Region einlösbar - vom Hotel bis zum Sportgeschäft. Über diese Kampagne freut sich nicht nur der bzw. die Beschenkte, sondern auch die regionale Wirtschaft. Übrigens: Regionale Unternehmen können jederzeit „Wilder Kaiser Gutschein“-Partner werden!

### >> Trotz Abstand nah: Wir bleiben in Kontakt

Mit dem Wilden Kaiser vor der Tür lässt sich jede Quarantäne leichter ertragen. Aber viele Menschen haben diesen Luxus aktuell nicht - daher liefert der TVB Wilder Kaiser allen, die sich daran erfreuen, die Natur nach Hause. Sei es mit den „Urlaub im Kopf“-Videos auf Facebook (Rundgänge bzw. Drohnenflüge durch die Region), tägliche Instagram-Stories, die den Menschen das Leben in den eigenen vier Wänden ein bisschen versüßen sollen - etwa durch regionale Rezepte - oder Bastel-Anleitungen auf dem Wilder Kaiser Blog, die zeigen, wie man mit Kindern ein paar Klopapierrollen in einen „Wilder Kaiser Zoo“ verwandelt. Diese „Maßnahmen“ werden nicht die letzten gewesen sein. Bis diese herausfordernden Zeiten bewältigt sind, wird sicher noch die eine oder andere kreative Idee und vor allem Zusammenhalt nötig. *„Auch wenn wir derzeit vor einer Situation stehen, für die es keinerlei Erfahrungswerte gibt: Die Region Wilder Kaiser setzt seit Jahren darauf, die Lebensqualität in der Region für alle auszubauen“, verweist Krösslhuber auf die derzeit so passende „Strategie 2024“ des TVB Wilder Kaiser. „Die aktuellen Diskussionen zeigen uns, dass wir schon vor Jahren die Zeichen der Zeit erkannt und den richtigen Weg eingeschlagen haben. Gerade in Zeiten, in denen der Tiroler Tourismus medial unter Generalverdacht steht, wollen wir weiterhin ein Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit und Zusammenhalt sein.“*



Wir suchen **Verstärkung**



*Jetzt erst recht!*

- Wir stellen ein :
- Installationslehrling
  - Bürolehrling
  - Installateur
  - Helfer



Die letzten Wochen haben uns allen sehr viel abverlangt. Es ist eine einmalige Krisensituation, die wir so noch nie erlebt haben und die unseren Alltag komplett auf den Kopf stellt. In Tirol mussten wir in den letzten Wochen aufgrund der überdurchschnittlich hohen Infektionszahlen besonders drastische Schritte setzen. Ich weiß, dass Maßnahmen wie die Selbstisolation des Landes Tirol, die Untersagung von Sport im Freien und die Einschränkung der Bewegungsfreiheit auf das Gemeindegebiet sehr belastend waren. Aber heute wissen wir, dass sich unsere Disziplin und unser Durchhaltevermögen ausgezahlt haben. Die Infektionskurve in Tirol hat sich in den letzten Tagen deutlich abgeflacht und die Zahl der Genesenen steigt in Tirol stärker als in jedem anderen Bundesland.

Das ist kein Zufall, sondern der **Erfolg aller Tirolerinnen und Tiroler, die sich so konsequent an die verhängten Maßnahmen gehalten haben.**

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass unsere strengen Maßnahmen greifen. Entscheidend ist nun aber, dass wir nicht nachlassen. Denn ansonsten ist die Gefahr groß, dass wir den Kampf gegen das Coronavirus schon bald wieder von vorne beginnen müssen.

**Deshalb bitte ich euch, die geltenden Regelungen weiter zu befolgen, um Leben zu retten und eine zweite Erkrankungswelle zu verhindern.**

Ich weiß, dass ich mich bei unserem Kampf gegen das Coronavirus auf die Tirolerinnen und Tiroler verlassen kann! "

Euer Landeshauptmann Günther Platter

**WWW.IMMO-RAIFFEISEN-GOING.AT**



**PROK. JOSEF HIRZINGER**  
josef.hirzinger@rbgt.raiffeisen.at  
+43 5358 2078 44520

**ROSALINDE SCHREDER**  
rosalinde.schreder@rbgt.raiffeisen.at  
+43 5358 2078 44560

**HERBERT EISENMANN**  
herbert.eisenmann@rbgt.raiffeisen.at  
+43 5358 2078 44542

**WIR SUCHEN MIET- UND KAUFOBJEKTE**

**FÜR EINHEIMISCHE**

DU MÖCHTEST EIN OBJEKT VERKAUFEN ODER VERMIETEN?

**MELDE DICH BEI UNS!**



## "Neues" aus dem Haus der Kinder

Als wir uns am 13. März von den Kindern verabschiedet haben, hätte wohl keiner von uns gedacht, dass diese „Ausnahmesituation“ so lange anhalten würde.

Normalerweise erzählen hier zu diesem Zeitpunkt Kinderfotos von Festen und besonderen Gegebenheiten aus dem Kindergartenalltag.

In dieser Ausgabe der Akzente können wir nur auf Bilder von fleißigen Näherinnen zurückgreifen. Ja, genäht haben wir: die Räumlichkeiten des Kindergartens

sind zu Schneidereien umfunktioniert worden und an privaten aber auch Nähmaschinen aus der NMS Söll konnten unzählige Mundschutzmasken genäht werden.

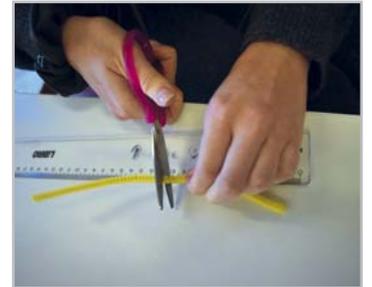
Außerdem sind alle Räume geputzt, Puppenkleider etc. gewaschen, Spielsachen desinfiziert worden und vieles mehr!

Vielen Dank an das Kinderkrippenteam und Niklas für die Unterstützung und an Anni Hechenbichler für die wertvollen Tipps beim Nähen.



Ein Zivildienster wurde in der Zwischenzeit in das Altenwohn- und Pflegeheim Scheffau abberufen, so kann er dort wertvolle Dienste leisten.

Fotos/Texte ©hausderkinder\_kg



Auch wenn wir zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen (Anfang April 2020) noch nicht wissen, wie es weitergeht, ob der Kindergartenalltag wieder angefangen hat oder weiterhin Einschränkungen gelten...eines bleibt uns:

### Wir wünschen allen Kindern,

dass sie die Tage daheim mit der Familie als liebevolle, wertvolle und besondere Zeit in Erinnerung behalten werden..... auch wenn sie jetzt auf so viele Kontakte und Begegnungen verzichten müssen!



**Wir wünschen allen Eltern,** dass sie diese neuen Herausforderungen weiterhin so gut meistern können und dass sie erkennen, was sie für einen wertvollen Beitrag durch ihre Geduld, ihre guten Ideen, ihre Flexibilität und ihr Verständnis für ihre Kinder und für unsere Gesellschaft leisten!

**DANKE DAFÜR!**

Bleibt alle gesund, schaut gut auf euch und eure Lieben!  
Wir freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen!

**DAS TEAM VOM  
KINDERGARTEN**

# Bericht aus der Volksschule

Stand 15. April 2020

Vor den Osterferien war die Schule völlig verwaist und leer. Kein Kinderlachen war zu hören.

Nur wenn die Lehrerinnen Arbeit für die Kinder vorbereiten oder die Eltern sie abholen, gab es mehr Leben vor Ort.

Jetzt, nach den Osterferien, gibt es Bedarf für die Kinderbetreuung. Es sind aber nur sehr wenige Kinder im Haus. Auch hier hat sich vieles geändert: Betreten der Schule mit Mund-Nasen-Schutz, anschließend Händewaschen. Erst danach geht es in die Kleingruppe.

Wie lange das noch so weitergehen muss, weiß man nicht genau. Nach derzeitigem Stand bis mindestens Mitte Mai.

## Schule daheim – und wie geht das?

Für unsere Altersgruppe hat sich herausgestellt, dass es am besten funktioniert, wenn die Kinder mit Büchern, Heften und Arbeitsblättern arbeiten können. Die Lehrerinnen bereiten Arbeit vor, die dann zuhause erledigt wird. Man kann aber immer nachfragen oder sich Rückmeldungen einholen. Der Kontakt läuft unterschiedlich, je nachdem, was in der Klasse schon vorher gut funktioniert hat. Derzeit wird vom Bildungsministerium sogar WhatsApp akzeptiert. In einer Klasse wurde von Beginn an auf Videokonferenzen in Kleingruppen gesetzt.

Es finden bis auf weiteres keine Überprüfungen statt. Die im Notbetrieb erbrachten Leistungen werden als Mitarbeit in die Note miteinberechnet.

Voller Stolz darf ich euch berichten, dass unser gesamtes (!) Lehrerteam sich zur Verfügung gestellt hätte, falls in den Osterferien Betreuungsbedarf bestanden hätte. Letzten Endes hatte aber niemand Bedarf angemeldet.



Die Schule zuhause war für uns eine große Umstellung. Aber gemeinsam meistern wir auch das und freuen uns schon wieder auf das normale Schulleben.



Ich bin brav beim Home-Schooling! Läuft alles gut, aber ich vermisse schon die Schule. Liebe Grüße



Hab gerade Schule und bin sehr fleißig! In der richtigen Schule ist es cooler!!!

## Bis es wieder anders wird, bleibt mir eine große Bitte: > an die Kinder:

Bitte denk daran, dass es auch für die Erwachsenen eine schwere Zeit ist. Sie geben sich viel Mühe, alles so gut wie möglich zu machen. Bitte hab Geduld mit ihnen. Hast du heute den Mitgliedern deiner Familie schon mal gesagt, wie lieb du sie hast?

## > an die Erwachsenen:

Bitte denk daran, es ist für dein Kind eine schwierige Zeit ist. Es gibt sich viel Mühe, alles gut zu machen. Das ist aber oft genug nicht einfach. Bitte hab Geduld und Verständnis. Hast du deinem Kind heute schon mal etwas Liebevolleres gesagt oder es in den Arm genommen?

Für uns alle ist die Situation neu, und wir müssen damit leben, dass nicht alles auf Anhieb perfekt laufen kann.

- **Unter den gegebenen Umständen kann ich aber nur DANKE sagen:**
- Den **Kindern**, die sich viel Mühe geben, obwohl es nicht leicht ist
- den **Erwachsenen**, die jetzt so viel Geduld und Ausdauer benötigen
- den **Lehrerinnen**, die sich innerhalb kürzester Zeit völlig umgestellt haben
- allen, dass die Schule Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit so gut funktioniert!

Bei Anliegen aller Art stehe ich natürlich nach wie vor zur Verfügung.

## Herzliche Grüße aus der Volksschule

e.h. VD Dipl.-Päd. Christine Lidicky

Marcel W., 2b, berichtet:

Dass ich daheim bleiben muss, fühlt sich nicht so gut an. Am Morgen nach dem Frühstück mache immer die Hausübung. Hausübung mache ich gerne. Fast gar nicht hinaus gehen zu dürfen hat mir nicht gefallen.

Ich bin froh, dass ich jetzt wieder mit dem Rad fahren darf. Am meisten vermisse ich meine Freunde. Ich wünsche mir, dass dieser Virus schnell wieder verschwindet.

Herzlichen Dank den Kindern und vor allem Frau Direktor mit ihrem Team für den informativen Einblick in die "Home\_School"

## #Digitale Jugendarbeit#Allround# Söll#Wir sind für dich da!#



### Bleiben wir in Kontakt!

Da es noch unklar ist, wann wir den Sölller Jugendtreff wieder aufsperrern können, haben wir unsere Online – Angebote ausgebaut.

Nadine: Montag von 15 bis 17 Uhr über die Plattform Meet  
Johanna: Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr über das Allround Handy, Whats App

**Bitte speichere unsere Nummer 0664/88745007 ein und schicke uns eine kurze Nachricht, dann können wir dir die Links weiterleiten!**

Wir stehen bei sämtlichen Anliegen mit Rat und Tat zur Seite – beispielsweise kreative Tipps für sinnvolle Freizeitbeschäftigung zuhause, Gespräche über Themen die dich bewegen, online Spiele oder Videochats um drohenden Lagerkoller vorzubeugen. **Wir freuen uns auf eine Nachricht von dir!**

**GuKPS**  
Gesundheits- & Krankenpflegeschule  
Kufstein u. St. Johann in Tirol

follow us on  
f i

Die GuKPS Kufstein u. St. Johann i.T. - Standort Kufstein bietet folgende Ausbildungen an:

**Pflegefachassistenz**

**Diplomausbildung**  
Einstieg ins 2. Ausbildungsjahr

Anmeldung bis 30.04.2020  
Ausbildung ab 01.10.2020

Weitere Informationen finden Sie unter [www.gukps.at](http://www.gukps.at).

...ein Job für's Leben!

Tel.: 05372 / 6966 / 1401    mail: [gukps@bkh-kufstein.at](mailto:gukps@bkh-kufstein.at) | web: [www.gukps.at](http://www.gukps.at)



### Gemeinsam-statt-Einsam-Telefon:

**komm!unity bietet Austausch per Telefon als Maßnahme gegen den Corona-Koller**

Die aktuelle Situation stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wie wir alle wissen, müssen wir unsere sozialen Kontakte jetzt auf ein Minimum reduzieren, um die schnelle Verbreitung des Coronavirus einzudämmen.

Unser Alltag und unser soziales Leben werden durch die verhängten Ausgangsbeschränkungen ganz gravierend verändert. Wenn Familien plötzlich mehr Zeit als sonst miteinander verbringen und das noch dazu auf engstem Raum, dann häufen sich Spannungen und Konfliktsituationen. Zukunftsängste und Sorgen um die Arbeit und Ausbildung heizen die Dynamik noch weiter an. Aber auch ganz allein daheim zu sein, ist in dieser Situation alles andere als leicht. Viele Menschen sind durch das reduzierte öffentliche Leben jetzt sehr isoliert und dadurch einsam.

„Die verordnete räumliche Distanz bedeutet aber nicht, Menschen sozial völlig voneinander zu isolieren“, meint Klaus Ritzer, der Geschäftsführer des Vereins komm!unity. „Gerade jetzt ist es wichtig, gut aufeinander zu achten – und das ist auch ohne persönliche Nähe und unter Berücksichtigung der geltenden Richtlinien möglich“, erläutert Ritzer. Telefonische Kontakte und Gespräche mit Außenstehenden würden hier etwas helfen können. Daher bietet das Team von komm!unity nun die Möglichkeit dazu. Ab sofort können sich alle Menschen aus der Region Wörgl und Umgebung telefonisch mit Mitarbeiter\*innen von komm!unity über die persönliche Lage und die derzeitige Situation austauschen. „Unsere Mitarbeiter\*innen werden bestmöglich auf die Bedürfnisse und Fragen der Menschen eingehen und weiterhelfen“, erklärt Ritzer.

**Wer sich austauschen will, kann von Montag bis Freitag zwischen 09:00 und 12:00 Uhr das**

**Gemeinsam-statt-Einsam-Telefon**

**unter der Telefonnummer  
0664-88745010 anrufen**

**oder eine E-Mail mit einer entsprechenden Notiz an  
[office@kommunity.me](mailto:office@kommunity.me) schicken.**

Das Team von komm!unity kümmert sich dann um einen möglichst raschen Rückruf durch eine/n Mitarbeiter/innen, die/der dann für das persönliche Gespräch bereit steht. Alle Telefonate werden nach Dringlichkeit und entsprechend den personellen Ressourcen bestmöglich erledigt.

## KIRCHENKONZERTE SÖLL SOMMER 2020

Jeweils Sonntag 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Söll

|              |  |  |
|--------------|--|--|
| 05. Juli '20 | Musik aus Brasilien und Tirol                | Daniel Müller, Gitarre, Sascha Rathey, Flöte   |
| 12. Juli '20 | Chorkonzert                                  | Virgil Schola Salzburg, Ltg. Stefan Engels<br>Kirchenchor Söll, Ltg. Werner Reidinger          |
| 19. Juli '20 | Laudate Dominum                              | Klaus Egerbacher, Klarinette & Saxophon<br>Elisabeth Ortner, Gesang<br>Werner Reidinger, Orgel |
| 26. Juli '20 | Lieder mit Herz                              | Jelena Widmann, Sopran<br>Florian Widmann, Bassbariton<br>Mauro Zappalá, Klavier               |
| 02. Aug. '20 | OPUS 4 – Posaunenquartett<br>Johannes Berger | m. Musikern des Gewandhausorchesters, Ltg. Jörg Richter;<br>Heldenorielorganist                |
| 09. Aug. '20 | Orgelkonzert                                 | Manfred Zott   |
| 16. Aug. '20 | Ave Maria –<br>Duo „MinorGliss“              | Barbara Brunner, Gitarre und Gesang<br>Katharina Blassnigg, Harfe und Gesang                   |
| 23. Aug. '20 | Trompete und Orgel                           | Hermann Mitterer und Werner Reidinger  |
| 30. Aug. '20 | Gospelkonzert                                | Rhythmischer Chor mit Gail Anderson  |
| 06. Sep. '20 | Orgelkonzert<br>aus 5 Jahrhunderten          | Ronald Peter, Krems  |
| 13. Sep. '20 | Orgelkonzert<br>„Schön und Prätig“           | Roman Hauser, Jesuitenkirche Wien  |

Eintritte im Vorverkauf: 9,- €  
 ..... Abendkasse: 10,- €  
 Kinder/Jugendliche bis 16 freier Eintritt  
**SAISON - ABO** 30,- € f. 11 Konzerte



Impressum  
**Söller Akzente**  
 Redaktion/Satz/Layout



Dorfchronik/ES Söll  
 © Jakob Zott Hauning 7

Druckkosten/Porto/Versand:  
**Gemeinde Söll**

Druck2000 Prokop GmbH  
 Wörgl Tel. 05332/ 70000-0

Neue Kontaktadresse:  
**05333 / 43336**  
 E-mail: j.zott@tsn.at

**Redaktionsschluss**  
 für Juni 2020  
**12. Mai 2020**



Tel. 0664 - 633 85 85  
[www.soell.bvoe.at](http://www.soell.bvoe.at)  
 E-mail: [soell@bibliotheken.at](mailto:soell@bibliotheken.at)

**Wichtige Info**  
 für  
 E-Book-LeserInnen:

ALLE TirolerInnen  
 können bis auf Weiteres  
 kostenlos die  
 E-Book Onleihe Tirol nutzen!

Nähere Infos zur Anmeldung  
 auf unserer Website  
[www.soell.bvoe.at](http://www.soell.bvoe.at)  
 unter „Aktuelles“.

Auch die  
**Öffentliche Bücherei Söll**  
 ist wegen des Coronavirus  
 momentan **geschlossen**.  
 Es fallen keine Mahngebühren an!

## Lust auf an Ratscher?



Der Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl  
 sucht für unseren **Besuchsdienst Freiwillige** in den  
 Gemeinden Söll, Scheffau, Ellmau und Going.

Wenn du gerne mit älteren Menschen Zeit verbringen  
 möchtest ist deine freiwillige Mitarbeit im  
 Besuchsdienst des Sprengels genau das Richtige für  
 dich! **START IST AB SOMMER/HERBST 2020**, sobald  
 sich die **Covid-19 Lage verbessert hat**.

Bei Interesse melde dich bitte im Sprengel Büro  
 unter **05333/20255** oder komme zu unseren Öff-  
 nungszeiten **Montag bis Freitag von 9:00 bis 13:00**  
 Uhr vorbei.

Wir freuen uns auf dich!



Gesundheits- und Sozialsprengel Sölllandl • Dorf 5 • 6306 Söll • [sprengel.soellandl@a1.net](mailto:sprengel.soellandl@a1.net) • [www.sprengel-soellandl.at](http://www.sprengel-soellandl.at)

Auch bei den Meisterschaften auf Landesebene waren die Sölller vertreten: Martin Embacher und Christine Kircher zeigten sich in Top-Form und erreichten jeweils den zweiten Platz in der Senior\*innenklasse 2 und 1. Dieter Grabner verpasste nur ganz knapp einen Podestplatz und erreichte den vierten Rang bei den Senioren 1. „Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir dieses Jahr mit fünf Nachwuchsschütz\*innen an der Landesmeisterschaft teilnehmen konnten“, sagt Oberschützenmeisterin Sonja Embacher. „Es ist auch für die jüngsten im Verein ein Erlebnis, das wir ihnen gerne bieten möchten.“ Alle platzierten sich im guten vorderen Mittelfeld, Rafael Möller schoss sich sogar auf den achten Platz vor. Ende Februar stand noch ein ganz besonderes Ereignis für die Sölller Sportschützen bevor, bei dem alle mit dem seit Jahren im

Doch nicht nur bei den Wettbewerben selbst feiert man Erfolge, auch der jährlich stattfindende Salvencup war erneut ein voller Triumph. Seit nunmehr 21 Jahren erfreut sich der Wettbewerb der Sölller Sportschützen unter den Jungschütz\*innen großer Beliebtheit und zeigt anschaulich auf, wie stark das Teilnehmer\*innenfeld in der Region ist. 2020 stellten sich 209 Sportler\*innen und 52 Mannschaften in vier Klassen dem Wettkampf. „Für uns als Organisatoren war es ein spannendes Wochenende mit vielen tollen Ergebnissen der Schützinnen und Schützen“, resümiert Oberschützenmeisterin Sonja Embacher den 21. Salvencup. „Einige haben auch neue persönliche Bestergebnisse hier in Söll geschossen.“ Zu gewinnen gab es – neben dem Titel, Medaillen und Pokalen – von Umarex zur Verfügung gestellte Gutscheine, Taschen und Ruck-

## Landesmeisterschaft & EM 2020

### Fortsetzung/Teil II April-Ausgabe



Schießsport erfolgreichen Georg Zott mitfieberen: Die Luftdruckwaffeneuropameisterschaft in Breslau. Der 34-Jährige, der bereits im Jahr 2015 in einem EM-Finale stand, erreichte schlussendlich den 37. Platz mit 623,5 Ringen. Angesichts des hochkarätigen Teilnehmerfelds

aus ganz Europa ist diese Platzierung im Mittelfeld kein schlechtes Ergebnis für Zott, er geht als zweitbesten der Österreicher aus dem Rennen. Insgesamt waren 70 Schützen am Start. „Für mich war es eine weitere hilfreiche und tolle Erfahrung, die mich im Schießsport

weiter besser werden lässt“, resümiert Zott. Zudem sei der Hinweis erlaubt: Bei der Europameisterschaft geht es um Millimeter, die über Sieg oder Niederlage entscheiden. Dem Sieg etwas näher im Mannschaftsbewerb waren die ÖSB-Männer Georg Zott, Martin Strempl und Thomas Mathis mit dem elften Rang (1871,1 Ringe). 1874,9 Ringe wären für eine Finalqualifikation nötig gewesen



Salvencup - Lena Decker als großes Talent.  
Foto oben: Juniors weibl.

[www.soellersportschuetzen.at](http://www.soellersportschuetzen.at)

## 21. Salvencup in Söll



säcke für den Nachwuchs. In der Mannschaftsklasse K4 – sie schossen 40 Schuss stehend frei mit Zehntelwertung – positionierten sich die Lokalmatador\*innen mit 731,2 Ringen auf dem fünften Platz.

Freuen konnten sich aber nicht nur die teilnehmenden Schütz\*innen, auch die Schützengilde Fieberbrunn und Wildschönau nahmen einen Preis

entgegen. Beide Vereine treten seit 20 Jahren beim Salvencup an. „Dafür wollen wir uns sehr bedanken. Für eine aktive und erfolgreiche Nachwuchsarbeit in den Vereinen braucht es nicht nur die Jungschützen, sondern auch Betreuer und Trainer, die sich engagieren“, lobt Martin Embacher, Sölller Ehren-Oberschützenmeister, abschließend die langjährige Teilnahme der Vereine.



Bild oben:  
Christine Kircher Seniorinnen  
Matthias Feiersinger Salvencup  
Dieter Grabner - Senioren 1  
Fotos: Sportschützen Söll

1970 Vor **50** Jahren 2020



Der Rohbau der Hauptschule und des Turnsaaltraktes in Söll. Beide Objekte müssen im Herbst 1970 zur Verfügung stehen.

# In Söll entsteht ein neues Schul- und Sportzentrum

Rohbau des achtklassigen Hauptschulgebäudes mit dem Turnsaaltrakt fertig • Finanzielle Schwierigkeiten • Grundankauf für Kindergarten

In Söll, der größten Gemeinde des Sölllandtales (nach der letzten Volkszählung rund 2700 Einwohner) zwischen dem Nordhang der Hohen Salve (dem Rigi von Tirol) und dem südlichen Teil des wildromantischen Kaisergebirges direkt an der Bundesstraße 1 liegend, schreitet die erste Stufe zur Verwirklichung eines großzügig geplanten Schul- und Sportzentrums gut voran. So gab kürzlich die Vollendung des Rohbaues des achtklassigen Hauptschulgebäudes mit dem Turnsaaltrakt Anlaß zu einer Firstfeier, bei der Bürgermeister Peter Horngacher Landesrat Dr. Erlacher, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Riccabona und Bezirksschulinspektor Fritz Böck als Ehrengäste begrüßen konnte. Bei diesem ohne Zweifel recht erfreulichen Anlaß wurden aber auch die vielen der Vollendung des rund 13 Millionen Schilling betragenden Projektes entgegenstehenden Schwierigkeiten finanzieller Natur erörtert.

Diese Schwierigkeiten bestehen vor allem darin, daß die Planung des Schulbauprojektes zu einem Zeitpunkt erfolgte, an dem die Finanzierung gesichert schien. In der Zwischenzeit erlitt die Gemeinde Söll durch den Ausfall der Mitfinanzierung durch die Gemeinde Ellmau (diese konnte sich für Söll als Hauptschulsprengel nicht entscheiden) und durch den inzwischen in Kraft getretenen neuen Zerlegungsmaßstab beim Gewerbesteuergesetz eine recht empfindliche finanzielle Einbuße, die den Gemeindevätern recht

In Söll sollen nun neben der Vollendung des Hauptschulgebäudes noch die Erstellung eines Lehrerwohnhauses und der Bau des Kindergartens vorangetrieben werden. Zu diesem Zweck (selbstverständlich mit dem Schulbau) hat die Gemeinde ein 15.400 Quadratmeter großes Grundstück angekauft und auf diesem auch den neuen Sportplatz bis zur Rohplanung fertiggestellt. Der weitere Ausbau des Sportplatzes, vor allem aber die Unterbringung der Umkleidekabinen und sanitären Anlagen, kann aber nur mit Hilfe von

unlösbar. So wird man in der Gemeinde Söll alle Kräfte mobilisieren müssen, um die Vollendung des modernen Schul- und Sportzentrums einem guten Ende zuführen zu können. RS

Vor 50 Jahren startete die Gemeinde Söll mit dem Einzug in die neu erbaute Hauptschule ein ebenso neues Kapitel des Schulwesens. Im Sinne der "Chancengleichheit" initiierte damals LH-Stv. Dr. Fritz Prior als zuständiger Schulreferent das Projekt "Eine Landhauptschule für jede Talschaft/jede Region des Tiroler Landes". Bereits 1967 wurde in der "Wabenschule" der Nachbargemeinde Scheffau die 1. Klasse nach HS-Modus eröffnet u. Josef Bliem mit den Amtsgeschäften als HD betraut. Wie im nebenstehenden Bericht der TT belegt konnte dann 1970 die neue Hauptschule bezogen werden und den 10-14 jährigen Jugendlichen ein umfassendes Bildungsprogramm angeboten werden. Mit viel Elan, Idealismus und Professionalität wurde von Lehrerschaft, Eltern u. Schulbehörde an der Weiterentwicklung dieser lebensnahen u. zukunftsorientierten Schulart mitgearbeitet, für die es bereits 1975 mit der offiziellen Einweihung den 1. großen Höhepunkt gab.

GESUNDHEIT FÜR DIE GANZE FAMILIE



**Pfanner Fruchtsäfte**

mit dem  
**Qualitäts-  
Gütezeichen**

ernste Sorge bereitet. Dieser finanzielle Hemmschuh bedeutet, daß viele Dinge nicht mit jenem Schwung der Vollendung entgegensehen, wie es wünschenswert wäre. Das Hauptschulgebäude muß jedoch im Schuljahr 1970/71 den Schulbetrieb mit fünf Klassen aufnehmen. Entgegenkommenderweise war die Unterbringung der Hauptschulklassen in der neuen Wabenschule in Scheffau (bisher zwei, im kommenden Schuljahr drei Klassen) möglich. Dabei hat die Gemeinde Scheffau die Unterbringung der Hauptschulklassen nur gegen Leistung reiner Betriebskosten ermöglicht und beteiligt sich darüber hinaus am Hauptschulbau in Söll mit einem Kostenbeitrag von 1,8 Millionen Schilling.

Subventionierung durch den Tiroler Fußballverband, den ASVO Tirol und das Landessportamt erfolgen.

Neben den rein schulischen Problemen wird man aber in Söll auch dem Fremdenverkehr weiterhin Rechnung tragen müssen. Der Ort verfügt zur Zeit über rund 3000 Fremdenbetten (zur Zeit voll belegt) und wird darauf achten müssen, auch in Zukunft den Einrichtungen des Fremdenverkehrs das Augenmerk zuzuwenden. So wird die Errichtung eines modernen Schwimmbades wohl unerlässlich sein. Pläne hierfür sind vorhanden, auch der Platz im unmittelbaren Bereich des Schul- und Sportzentrums wäre gegeben, doch das Finanzierungsproblem scheint zur Zeit

**Tiroler Tageszeitung 5**

Freitag, 18. Juli 1969



Pfarrer GR Friedrich Schiestl erbittet den Segen für Hauptschule und Kindergarten, dessen Grund die Pfarre bereitgestellt hat.



Vlnr. Bgm. Peter Horngacher, LH-Stellvertreter LR Dr. Alois Partl, Vzbgm. Simon Zott, BH Dr. Walter Philipp, LABg. Hans Lindner, Bezirksschulinspektor RR Fritz Böck und Gendarmerie-Kommandant Franz Eberl beim Einmarsch zum ehemaligen Schul- und Sportzentrum '75.



Festliche Grußadresse von LABg. Hans Lindner, der als Bürgermeister von Scheffau auch "Mit-Hausher" der neuen Hauptschule ist.



Bezirkshauptmann Dr. Philipp, BSI RR Böck u. HD OSR Josef Bliem lauschen bei brütender Hitze den vielen Festreden.....



LR Dr. Alois Partl vertritt den Landeshauptmann, der ihm als Gemeindefereferent Geldmittel aus der Landeskasse mitgegeben hat



Mit der Weihe und dem Einzug beginnt für den Sölller Kindergarten eine mehr als wechselvolle Geschichte, die viele Seiten füllen würde. Neben einem Dutzend Gruppen an Kindern waren ua. im Keller auch die Musikkapelle sowie die Schützengilde längere Zeit zu Gast im Kindergarten. Mehrere Jahre war auch die VS mit den 4. Klassen im Obergeschoss "beheimatet".



Dank des planerischen Weitblicks verfügte die Hauptschule schon 1970 über ein multifunktionelles Raumangebot, über zeitgemäße Ausstattung mit Unterrichtsgerätschaft etc.

Vor 45 Jahren

Sonntagspost - 10. Mai 1975

# In Söll wurde gefeiert

Am Samstag, den 10. Mai, war Söll Schauplatz von Festlichkeiten, die sich auf die Einweihung der Hauptschule, des Kindergartens und der Wappenübergabe an die Gemeinde bezogen. Der Festakt vor der Hauptschule begann um 10 Uhr mit dem Aufmarsch der Musikkapelle, der Heimkehrer, der Veteranen, der Landsturmgruppe und der Feuerwehr Söll. Ebenso hatten Schüler und Kindergärtler Aufstellung genommen. Bürgermeister Horngacher aus Söll konnte seiner Festrede voran eine Reihe von Gästen begrüßen. Darunter den Gemeindeferenten der Tiroler Landesregierung, Landesrat Partl, Bezirkshauptmann Rat Dr. Walter Philipp, Landesarchivdirektor Hofrat Widmoser, den Bürgermeister von Scheffau, Landtagsabgeordneten Lindner, die Bürgermeister Sojer und Frisch aus Ellmau und Kirchbichl, Vertreter der Schulen und die Kindergarteninspektorin, Frau Aufschnaiter.

Zu Schule und Kindergarten wurde folgendes bekannt: Mit dem Bau des Hauptschulgebäudes, das nicht nur für die Schüler Sölls gedacht ist (auch aus Scheffau und Kirchbichl kommen Schüler), wurde im Frühjahr 1968 begonnen. Schon im Herbst 1970 wurde in diesem Haus der Betrieb aufgenommen. Die Schule umfaßt unter anderem zwölf Klassen, einen Turnsaal, Physiksaal, Zeichenraum, Schulküche, einen Aufenthaltsraum für auswärtige Schüler, Räume, wie sie eben zur Abwicklung eines Schulbetriebes notwendig sind. Auch eine Schulwartwohnung ist im Bau inbegriffen. Die Gesamtkosten belaufen sich bei der Hauptschule auf 17.900.000 Schilling. — Für den Kindergartenbau erhielt die Gemeinde Söll von der Pfarre kostenlos den Grund zur Verfügung gestellt. 1970 wurde mit dem Bauen begonnen. Der Kindergarten umfaßt drei Gruppenräume, das Obergeschoß befindet sich noch im Rohbau, der Keller ist ebenfalls noch nicht ausgebaut. Hier belaufen sich die Kosten auf 3.600.000 Schilling inklusive Spielplatz. Schwester Margit und Kathi Moser sorgen für einen reibungslosen Ablauf dieses „Kleinst“-Betriebes. Allen jenen, die zum Gelingen dieser Bauwerke beigetragen hatten, wurde der Dank ausgesprochen.

Nach mehreren Ansprachen fand die kirchliche Weihe statt.

Bevor der Gemeindeferent des Landes Tirol, Landesrat Partl, das Gemeindegewappen an den Bürgermeister der Gemeinde Söll überreichte, zeigte Landesarchivdirektor Hofrat Widmoser den geschichtlichen Weg auf, den man zur Erstellung des Wappens zurückverfolgt hatte. In der Urkunde heißt es demnach: Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 3. September 1774 der Gemeinde Söll folgendes in der Urkunde dargestellte Wappen verliehen. „In Rot ein linksgewendeter schwarzer Habicht mit silbernen Halsflak, mit silberbelegten gespreizten Flügeln, silberbelegtem Stoß und silbernem Fang auf einem grünen Zweig sitzend. Das Wappen erinnert an das Siegel des urkundlich frühest bekannten Pfarrers von Söll, Heinrich von Habichau, aus dem Jahr 1287 und gedenkt somit auch des hohen Alters dieser Urfarre, welche bis in die Mitte des 8. Jahrhunderts zurückreicht.“ Söll hatte damit als eine der letzten Gemeinden des Bezirkes Kufstein das Gemeindegewappen verliehen bekommen. Der Festakt vor der Hauptschule fand mit einem Marsch der Musikkapelle und der Verteilung von Fahnenbändern an die Fahnenabteilungen der anwesenden Vereine seinen Abschluß.

Trotz drückender Hitze wurde auch von der Bevölkerung und von Frem-

den Gästen bei diesem offiziellen Teil ausgeharrt, alles befand sich in festlicher Stimmung. Ein Festessen wurde dann im Gasthof „Post“ gegeben, wobei die beiden Altbürgermeister Alois Achhorner und Johann Schernthanner jeweils hohe Ehren erfuhren. Altbürgermeister Achhorner wurde die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Söll verliehen. Er leitete von 1945 bis 1957 die Geschicke der Gemeinde als Bürgermeister, als Vizebürgermeister stand er von 1959 bis 1962 im Gemeinderat und dann von 1965 bis 1968. In seine Amtszeit fallen unter anderem der Bau der Volksschule und der des Altersheimes in Scheffau und die Wasserversorgungsarbeiten des Ortes. — Johann Schernthanner war von 1959 bis 1969 Bürgermeister im Ort und von 1956 bis 1959 Vizebürgermeister. Schernthanners Tätigkeit erstreckte sich auf den Bau des Gemeindehauses, den Bau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr; an der Wasserversorgung wurde unter ihm gearbeitet und die Errichtung von Güterwegen fiel in seine Amtszeit. Der Rest seiner Arbeit als Bürgermeister fiel auch noch in den Beginn des Hauptschulbaues. Beide Männer hatten sich sehr um die Gemeinde verdient gemacht, dementsprechend wurden sie auch in Ansprachen ihres Nachfolgers und des Bezirkshauptmannes gewürdigt.



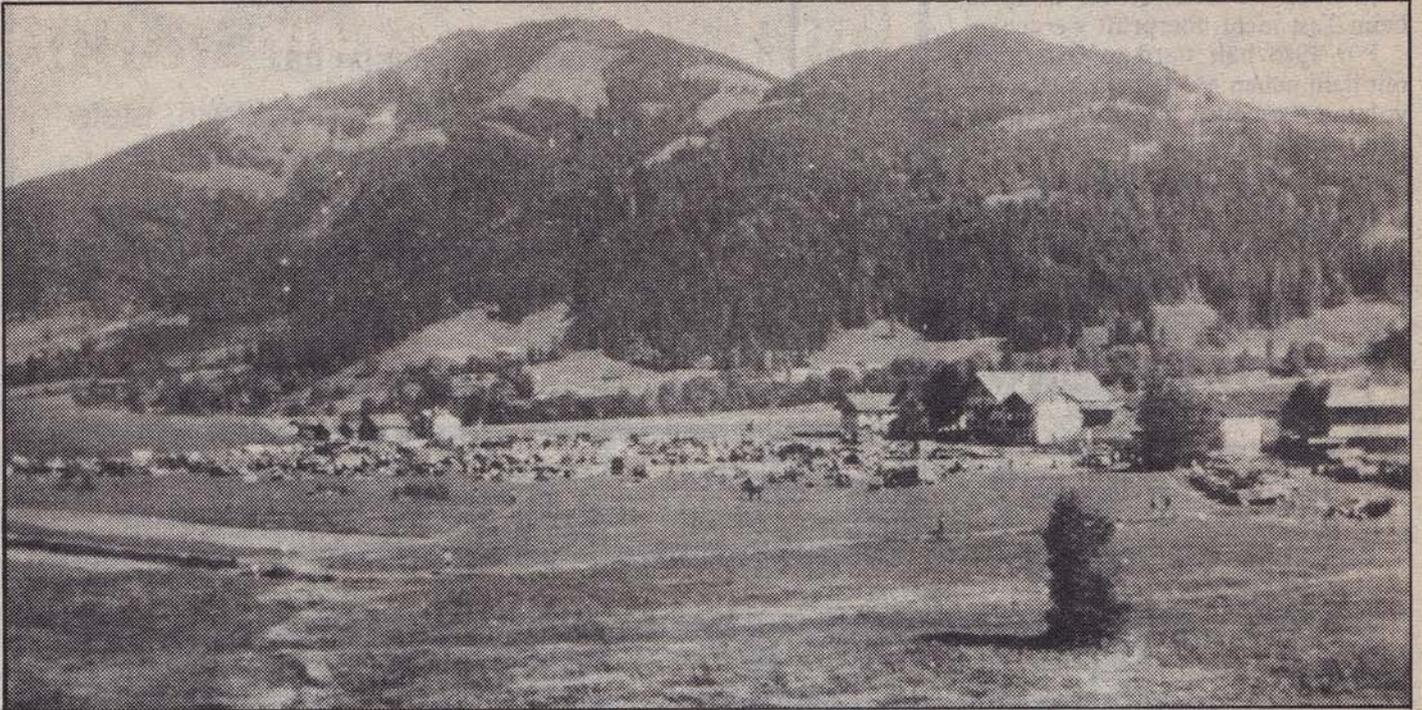
\* EINWEIHUNG DES NEUEN SCHUL-UND SPORTZENTRUMS SOWIE DES KINDERGARTENS \*  
 ÜBERREICHUNG DES SÖLLER GEMEINDEWAPPENS SOWIE ERNENUNG VON 2 EHRENBÜRGERN

15. Mai 1985

RUNDSCHAU-Ortsnachrichten

# Mai 1945: In Söll endete der Zweite Weltkrieg

Dramatische  
Szenen vor  
dem Kriegsende



Ein mutiger Fotograf knipste 1945 das große Gefangenenlager am Ortseingang von Söll.

**SÖLL (jz).** Söll gedenkt dieser Tage dramatischer Szenen vor 40 Jahren, die der ganzen Taltschaft zu kriegsgeschichtlicher Berühmtheit verhelfen: am 6. bzw. 7. Mai 1945 kapitulierte die letzte Gruppe der deutschen Wehrmacht in Söll.

Nachdem die deutsche Wehrmacht an allen wichtigen Kriegsschauplätzen aufgerieben war, versuchte man Tirol zur unüberwindlichen „Bastion“ zu machen. Letztlich aber wurde nur Söll in das aussichtslose Aufbegehren uneinsichtiger SS-Soldaten hineingezogen, nachdem schon amerikanische Truppen von Wörgl aus gegen St. Jo-

hann zuströmten. Der Ort war in größter Gefahr! Mit Maschinengewehren eröffneten die ins Söllland versprengten SS-Milizen die Kampfhandlungen, bei denen der Grünbichlhof in Flammen aufging und der Bauernsohn tödlich getroffen wurde. Ein amerikanischer Panzer explodierte. Nur dem beherzten Entgegentreten kriegsgedienter Männer des Ortes, des Pfarrers Speth und des damaligen Bürgermeisters Mayr ist es zu danken, daß die Amerikaner den Ort nicht dem Erdboden gleichgemacht haben. Dagegen kam es am Sonntag, 6. Mai, und nochmals am Montag, 7. Mai, zur Unterzeichnung der

endgültigen Kapitulation durch General von Hengl. Wie schon Tage vorher wurden im Raum Söll-Bocking Sammellager für Kriegsgefangene und Armeefahrzeuge eingerichtet. Bis zu deren Auflösung hatten sich die amerikanischen Soldaten in der ganzen Region einquartiert. Pfarrer Speth berichtet in seinen Tagebüchern: „... in Viererreihen marschierten die Soldaten in die Pfarrkirche zum Sonntagsgottesdienst ...“. Damals war es seit langem das erste Mal, daß man nach all den dunklen Kriegsjahren den Strahl einer neuen Hoffnung spürte ...

\* \* \*

Anbetracht der aktuellen Situation zur Corona Pandemie, die in allen Bereichen des sozialen, wirtschaftlichen und schulischen Lebens spürbare Auswirkungen zur Folge hatte, nützt Akzente die „von Aktivitäten und Veranstaltungen stillen Monate“ für einen

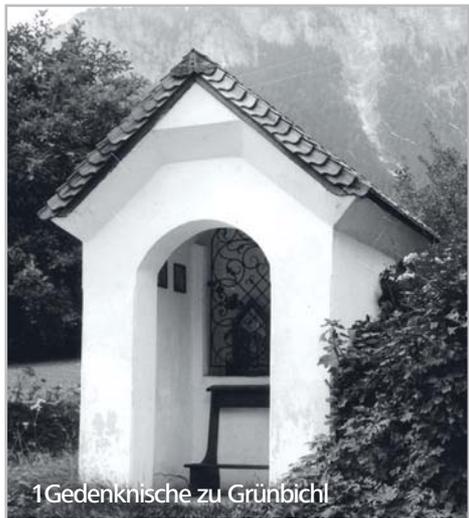
medialen Verweis auf nicht minder prägende Zeiten der Söllner Geschichte, wo Bevölkerung und Land auch von der gewohnten Lebensweise weggerissen und von unterschiedlicher Art und Grad „drangsalier“ wurden. Manches verdient ein Wahrnehmen!



1954 Einweihung des Kriegerdenkmals



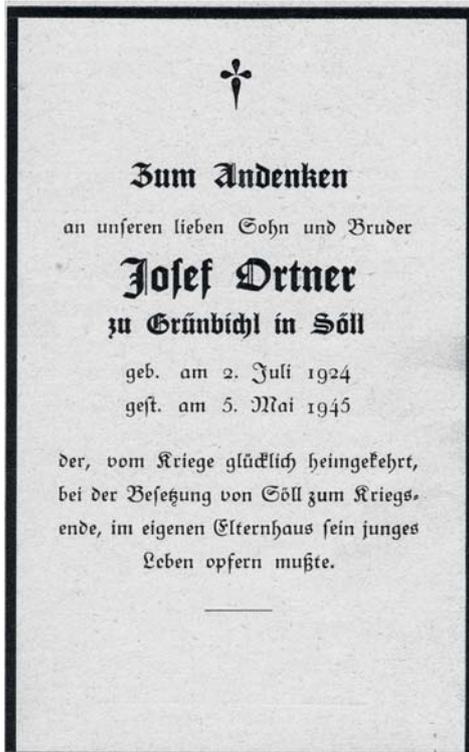
Vor 75 Jahren: "Damals war es seit langem das erst Mal, dass man nach all den dunklen Kriegsjahren den Strahl einer neuen Hoffnung spürte...." ©archiv\_jsp



1 Gedenknische zu Grünbichl

In großer Dankbarkeit wird auf nunmehr 75 Jahre Friedenszeit zurückgeblickt und dem schicksalhaften Geschehen in den Maitagen 1945 ein pietätvolles Gedenken gewidmet. Das zerteilte Land ist mit dem ungerechten Friedensvertrag von 1918/19 schweren Zeiten entgegengegangen: die "Spanische Grippe" raffte Millionen von Menschen dahin, länderübergreifende Arbeitslosigkeit bescherte dem Volk Not und Elend, dessen Folgewirkungen glattweg in den 2. Weltkrieg führten. Die vielen Namen in der Kriegerkapelle von Söll künden vom schrecklichen Ausmaß

an familiärem Leid, das fast in jedem Haus Einzug hielt. Besonders getroffen hat es die Bauersfamilie zu Grünbichl, das in den Maitagen durch ein SS-Schärmützel in Brand geschossen und der vom Kriegseinsatz glücklich heimgekehrte Sohn eiligst flüchtend tödlich getroffen wurde. Die Gedenknische zu Grünbichl ist nach 75 Jahren noch immer mahnendes Zeugnis und bleibende Erinnerung an einen - von Blut und Tod befleckten - Start in eine friedensreiche Zeit des Aufbruchs, was Akzente eine Dokumentation wert erscheint



Zu jeder Zeit der Geschichte hat es in unseren Breitengraden schlimme und ansteckende Krankheiten gegeben. In Ermangelung medizinischer Kenntnisse hat man derartige Seuchen einfach als "Pest" bezeichnet, die sich zu meist durch "Infection" oder "Contagion" (=Ansteckung) bis in den letzten Winkel der Gebirgstäler verbreitet hat. In den Söller Sterbematriken ist berichtet, dass "Folgende

### zu Rechau von der Pest dahingerafft

wurden, welche Pest angeblich durch herumziehendes Weib eingeschleppt worden ist....."

*1635 Sept. 23. das herumziehende Weib im Friedhof begraben....*

*1635 Sept. 27. der herumziehende Mann in der Au nächst Rain begraben...*

*1635 Okt. 5., 19., 20., 21. die vier Kinder des Bauern hier (zu Rechau) begraben*

*1635 Okt. 21. Barbara, die Frau des Bauern, hier begraben,*

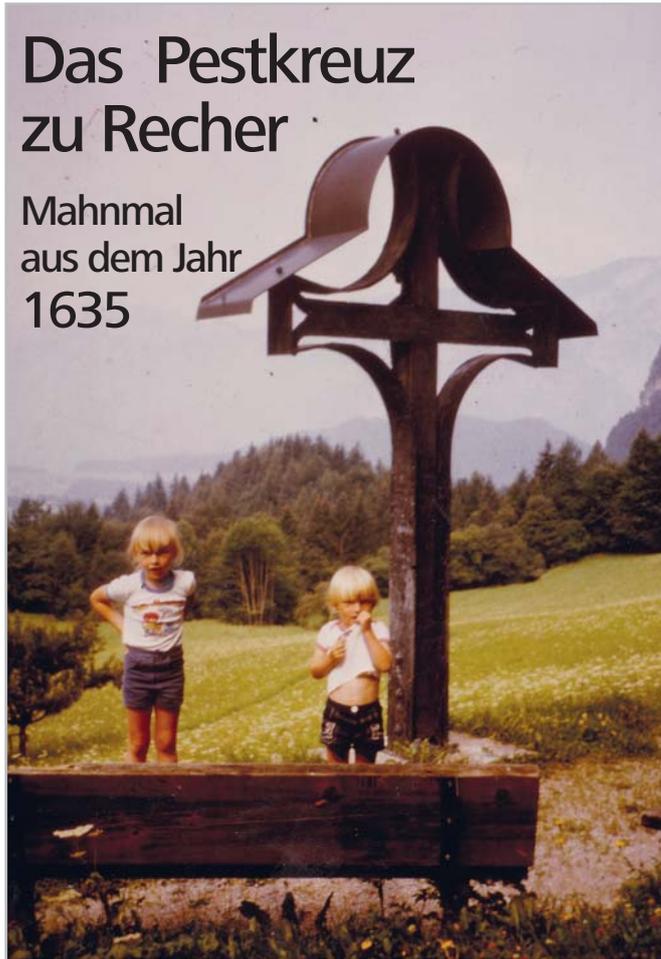
*1635 Okt. 22. Johann Zintinger und Nov. 5. dessen Base Anna Zintinger zu Hause begraben....*

Die Sage dazu ist im heimatgeschichtlichen Heft 10 des bekannten Historikers DDr. Matthias Mayer so zusammengefasst: (Seite 384)

"Als zu Rechau - gemeint ist das am Eiberge hinter den 2 Bauern, Kafma und Åssmann liegende kleine Bauerngut - die Pest ausgebrochen war, sagte der Recherbauer zu seinen Nachbarn, diese sollten sie allein lassen, damit sie nicht auch angesteckt wür-

## Das Pestkreuz zu Recher

Mahnmal aus dem Jahr 1635



Das von der Fabrikantenfamilie Bartl Lechner zu Rechau errichtete Pestkreuz erinnert an das traurige Schicksal einer 7-köpfigen Bauersfamilie im Jahre 1635.

den. Wenn sie aber einmal vom Hause keinen Rauch mehr aufsteigen sähen, dann solle ihnen das ein Zeichen sein, dass alle gestorben wären. In diesem Falle bitte er zu kommen und das letzte zu begraben.

Die Nachbarn schauten alle Tage danach aus, und wirklich: eines Tages stieg kein Rauch mehr auf. Als sie hingingen, fanden sie das Haus leer. In der Nähe desselben aber sahen sie ein offenes Grab, in dem die Leiche des Bauern als Letztverstorbenen lag. Dieser hatte seine Base zuerst begraben, sich selbst noch das Grab geschaufelt und zum Sterben sich hinge-

legt, damit die Nachbarn ihn bloß mit Erde zuzudecken brauchten und so weniger angesteckt würden.

Die Sage mag einem überaus tragisch und fantastisch erscheinen, bekommt aber ob eines bis heute vorhandenen Gedenksteines eine hieb- u. stichfeste Bekräftigung: ein ca. 40cm breiter Gesteinsbrocken selbiger Höhe weist die eingeritzte Jahrzahl 1635 auf.

Die Geschichte hat vermutlich einen Zusammenhang mit dem dramatischen Geschehen rund um den Dreißigjährigen Krieg, der zwischen 1618-1648 Übergang Europa Unheil brachte.

Es gibt kaum ein Land bzw. eine Talschaft, die nicht ein Zeichen der Erinnerung oder ein Brauchtum aufzuweisen hat, das seinen Ursprung in eine Zeit mit Pest oder anderen Seuchen zurückverfolgt. Zahlreiche Dörfer und nicht wenige Städte Österreichs halten mit Pestkreuzen und Pestsäulen das Gedenken an Pestzeiten hoch, andere sind durch Gelöbnisse von Wallfahrten u. Bittgänge bekannt und selbst Papst Franziskus kniete kürzlich beim "Urbi et Orbi-Segen" vor einem Kreuz, das vor Jahrhunderten durch die Straßen und Gassen von Rom getragen wurde, um die Erlösung von der Pest zu erbitten. Und nicht zuletzt erinnert auch der Flurname "das Pestangerl" im heutigen Ortsteil Dorfbichl an ein zweites Memorial von schicksalhaftem Seuchenjahr.

Die Häufigkeit von schweren Krankheiten, die sich zu weiträumig auftretenden Epidemien entwickelten, hatte ihre Ursachen in den gesundheitlich ungünstigen Gegebenheiten, den hygienischen Minimalstandards und regelmäßigen Kriegs- und Notzeiten. Wo nicht Mönche oder Nonnen aus den Klöstern mit erprobten Tinkturen, Salben u. Tees ansässig waren, hatten "Kräuterweiblein" und Hexen ihr reichhaltiges Betätigungsfeld. Allzu große Berühmtheit führte oft genug schnurstraks auf den Scheiterhaufen bzw. in den Folterkeller des Mittelalters, wie es der Theaterverein anlässlich von 800 Jahre Söll (2017) mit der Juffingerhexe darstellte, die historisch belegt im Jahre 1590 auf dem Scheiterhaufen endete.



## Einladung zum gemeinsamen Lauftreff\*

mit Beginn am Montag -  
18. Mai 2020 um 18:30  
Uhr bei der **DorfAlm**  
(Dorfzentrum)

### Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“

haben sich nunmehr alle 3 Söller Laufvereine - "LRL Sölllandl , Sportfreunde Söller und X-the alps"entschlossen, ab sofort jede/n Genuss-, Spass-, aber auch Wettkampfläufer/in zu einem gemeinsamen Lauftreff einzuladen.

Der Lauftreff wird jeden Montag, bei jeder Witterung, bis Herbst angeboten. Start am 18. Mai 2020 um 18:30  
Der Treffpunkt für alle Laufbegeisterten oder jene die es noch werden möchten ist beim Festplatz vor der DorfAlm zwischen Postwirt und Feldweibel.

Von dort aus wird dabei dem Fitnessgrad eines jeden einzelnen entsprechend in verschiedenen Gruppen gelaufen,womit die Freude am Laufen und der Natur im Vordergrund steht und nicht der Wettkampf.

Da wir aktuell noch nicht wissen wie sich die Situation rund um Covid 19 entwickelt, ersuchen wir Euch verstärkt die aktuellen Infos der Vereine auf Facebook zu verfolgen.

Selbstverständlich werden wir nach wie vor auch das "physical distancing" ernst nehmen und in Gruppen zu maximal 5 Personen laufen.

Eine Mitgliedschaft bei einem der Vereine ist nicht nötig und die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Dauer: ca. 1 Stunde, 200-300 Höhenmeter.

**Gemeinsam fit und gesund durch das Jahr 2020:**  
Laufgemeinschaft LRL Sölllandl,  
Sportfreunde Söller und der SV Cross the Alps!"

**\*(vorbehaltlich der Entwicklung der Corona Pandemie)**



## Frühstück am Berg.

**Urig & echt genießen** – Sobald es die Situation wieder erlaubt, tischen wir ein wunderbares Frühstück am Berg für euch auf. Auf unserer *Sonnenterasse mit Kaiserblick* könnt ihr Kraft für den anstehenden Tag tanken. Ob mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß über verschiedene Wanderwege – wir sind einfach zu erreichen und warten schon mit heimischen Köstlichkeiten auf euch!

Jeden **Sonntag**, servieren wir traditionellen Tiroler Bauernbraten.

*Wir freuen uns auf euren Besuch!*

Hans & Berta Sojer, Berg 13, A-6306 Söll  
Direkt an der Talabfahrt Scheffau gelegen (HüttENUMMER 36)  
T: +43 (0) 5358-8351 • M: +43 (0) 664-308 4560  
info@hochlechen.at • www.hochlechen.at

Vorbehaltlich bei aktuellen Corona-Maßnahmen

#glaubandich

**Unser Land braucht  
Menschen, die an sich  
glauben.**

**Und eine Bank,  
die an sie glaubt.**

Wir sind für Sie da,  
auch in schwierigen Zeiten.

**SPARKASSE**   
Kufstein

Filiale Söll